

Geben und Nehmen im Zeichen der Solidarität

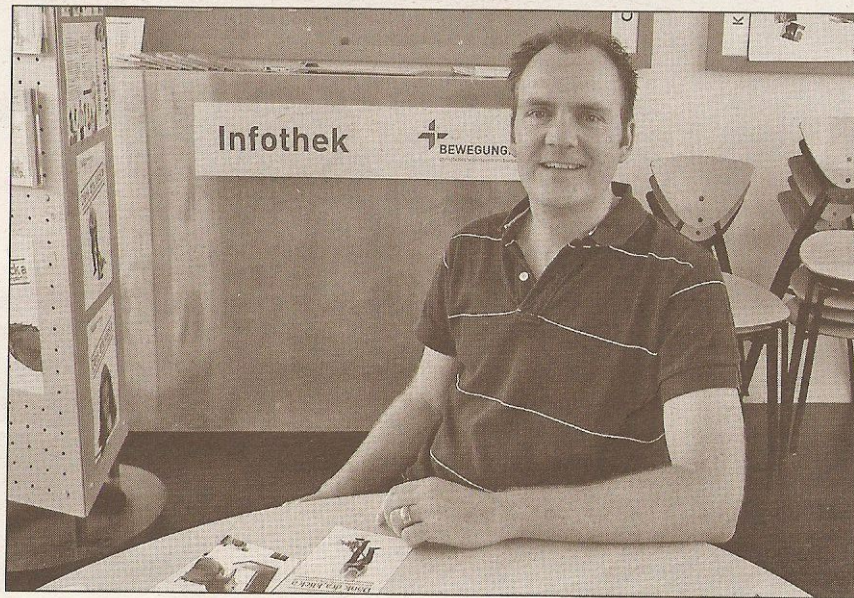
Seit rund 18 Monaten existiert in Burgdorf die Nachbarschaftshilfe, die rund 152 Angebote umfasst

Für Stephan Schranz, Mitinitiant der Nachbarschaftshilfe (NBH), ist die breitere Information der Öffentlichkeit ein wichtiger Schritt für das Wachsen der angebotenen Dienstleistungen. Diese können Personen jeden Alters in Burgdorf und den umliegenden Gemeinden (bis zehn Kilometer) kostenlos in Anspruch nehmen.

Soziale Dienstleistungsplattform

Die NBH-Plattform ermöglicht allen Interessierten und Suchenden, Dienstleistungen auszutauschen. Anfragen sind möglich, um beispielsweise Gegenstände, Maschinen, Fahrzeuge usw. zu finden, zu tauschen oder auszuleihen, ohne dass Geld in die Hand genommen werden muss. Man kann Hilfe bei Gartenarbeit, Hausputz, Kinderbetreuung, Nachhilfeunterricht, der Montage von Ikea-Möbeln und vielem mehr anfordern. Es besteht die Möglichkeit, dass jemand mit genau diesen Fähigkeiten die Anfrage liest und direkt mit dem Suchenden Kontakt aufnimmt, um das Problem zu lösen.

Die Idee vom Geben und Nehmen ist nicht neu. Alle diesbezüglichen Organisationen sind in der Schweiz im Schweizerischen Tauschforum zusammengeschlossen. «Es existieren rund 40 derartige Vereinigungen, deren Grundgedanke das nicht kom-



Stephan Schranz, Mitinitiant der Nachbarschaftshilfe.

Bild: Gerti Binz

merzielle Zusammenbringen von Bedarf und Unterstützung ist», erklärt Schranz.

Die Idee ist vor vielen Jahren in Übersee erstmals praktiziert worden, mittlerweile finden sich derartige Vereine auf allen Kontinenten. Im Mai 2011 haben sich 135 Personen als NBH-Mitglieder registriert; 152 ganz unterschiedliche Angebote stehen momentan zur Auswahl. Daneben können Mitglieder auch Suchanfragen mit genauer Umschreibung ihrer Wünsche im Internet platzieren.

Freiwillige Arbeit

Im Unterschied zu anderen Organisationen basiert die Nachbarschaftshilfe Burgdorf laut Schranz auf freiwilliger Arbeit: «Die anderen arbeiten mit einem komplementären Tauschmittel, also einem Punktesystem oder anderem wie Zeitguthaben, mit denen Leistungen bewertet und dann gegeneinander aufgerechnet werden. Jedes Mitglied verfügt über ein «Soll- und Haben-Konto», das nachgeführt wird. Bei uns ist alles völlig freiwillig, es ist ein Geben und Nehmen ohne Verpflich-

tung und Verrechnung.» Die Kontakte stellen Interessierte übers Internet selber her und treffen ihre Vereinbarungen via dieses Medium oder per SMS. Dadurch entstehen der Nachbarschaftshilfe keine Verwaltungskosten. Die Teilnahme ist kostenlos und steht Schweizern und Ausländern zu, wobei Schranz auch die Integration von Letzteren ein grosses Anliegen ist. «Wenn wir hier Hilfestellung bieten können, ist uns das sehr lieb.» Er weist auf den in den Statuten angeführten Ehrenkodex hin, den es zu beachten gilt. «Wir sind bezüglich Politik, Religionszugehörigkeit, Nationalität usw. völlig neutral. Es zählt nur der Mensch und seine Einstellung gegenüber dem Mitmenschen, dem er helfen kann oder wo er selber im Bedarfsfall Hilfe annimmt.»

Alle zwei Monate findet ein Tauschtreffen im Theater Z an der Hohengasse statt, wo sich die Mitglieder persönlich treffen und Kontakte aufbauen können. «Bis heute haben sich bereits erfreulich viele Männer und Frauen für diese Idee begeistern können, was uns für die Zukunft zuversichtlich stimmt.»

Gerti Binz

info@nachbarschaftshilfe-burgdorf.ch
www.nachbarschaftshilfe-burgdorf.ch
Tel. 034 420 35 35 für Interessierte ohne PC